Möcht' mit dir reisen, weit, weit, weit!
Am schönen Himmelszelt
In lauter Fried' und ew'ger Freud',
Hoch über alle Welt.

Das kann nicht sein, wir bleiben hier,
Und du ziehst weiter fort;
Doch ich vernehme für und für
Dein heilig Predigtwort;

Wer sich vom wahren Licht so still
Erleuchten läßt wie du,
Deß Fuß mag wandeln, wo er will,
Er lebt in sel'ger Ruh'.

Noch viel Lieder, ernste und komische, werden theils marschirend, theils liegend gesungen, bis Mama zum Abendbrot ruft, was während der Zeit in der andern Stube bereitet ist.

Die ganze kleine Gesellschaft geht hinein und setzt sich um den Tisch, in dessen Mitte Roland's Geburtstagskuchen prangt. Mama hat das Angebissene rund herum abgeschnitten, damit er wieder vollständig aussehe, und hat zu Roland's Freude fünf neue Wachslichtlein darauf gesteckt und angezündet. Nun wird gegessen: schöne Fruchtsuppe mit Zwieback dazu, und jedes Kind kann so viel Zwieback essen, wie es will. Nachher bekommt noch ein jedes ein Stück von dem Geburtstagskuchen und dazu trinken sie Wein, das heißt solchen Wein, wie Mama den beiden Kleinen neulich in der Gesellschaft zu trinken gab. Damit wird Roland's Gesundheit getrunken. Es wird freilich kein Lied dazu gesungen, aber Hurrah rufen sie so laut, Karl meint: die Wände müssen davon zittern! —